

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

OKTOBER 2018



START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Projektbüro „Bänder des Lebens“

Seit Oktober 2017 verstärkt das Projektbüro „Bänder des Lebens“ – bestehend aus **Margret Scholtes** (Projektleitung), **Leah Nebel** (Stellvertretende Projektleitung) und **Katja Therre** (Projektassistentin) – das Team der Stiftung. Angesiedelt in Birkenfeld, ist das Projektbüro zu erreichen unter:

Projektbüro Bänder des Lebens

Schlossallee 5
55765 Birkenfeld
06782-9834-19 oder -20
baender-des-lebens@snu.rlp.de
www.baender-des-lebens.de



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Projektbüro LIFE Luchs

Im Luchs-Projekt gab es einen Personalwechsel. Projektmitarbeiter Julian Sandrini hat Mitte September eine neue Arbeitsstelle angetreten. Wir wünschen ihm dort viel Erfolg und bedanken uns für seinen großartigen Einsatz für das Luchs-Projekt.

Dafür heißen wir die beiden neuen Mitarbeiterinnen **Judith Ohm** und **Annina Prüssing** herzlich willkommen. Sie unterstützen das Luchs-Team seit 1. Oktober.

Feldhamsterland

Im Förderprojekt „Feldhamsterland“ sollen Maßnahmen für den Erhalt des vom Aussterben bedrohten Nagers entwickelt und umgesetzt werden. Das Projekt startete im August 2018 und wird von unserer neuen Projektkoordinatorin **Anne Schröer** betreut. Vorerst ist das Projektbüro in den Büroräumen der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) angesiedelt.



Manuela Beißwenger kommt nach einer Pause in Elternzeit zurück in die SNU und wird vor allem im Bereich Finanzen, Verwaltung und Projektabwicklung das Team wieder bereichern.



Noah Daugherty unterstützt seit August 2018 als FÖJler das Team. Er arbeitet in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit mit und sammelt Erfahrungen, um sich beruflich zu orientieren.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

EIGENPROJEKTE

Feuersalamander in Rheinland-Pfalz

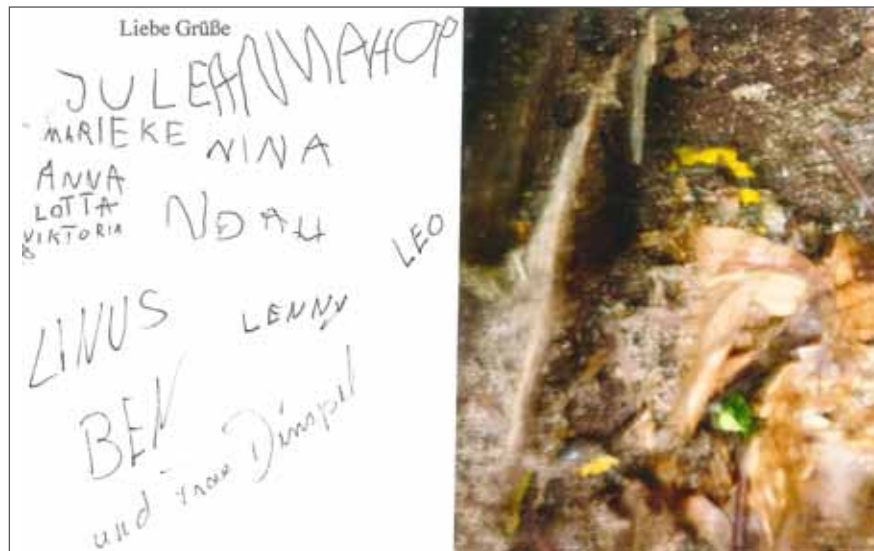
Feuersalamander gesehen!

Im März startete unsere ArtenFinder-Kampagne „Wo sind die Feuersalamander in Rheinland-Pfalz?“, um Wissenslücken zur aktuellen Verbreitung der Art zu schließen. Im vergangenen halben Jahr gingen über 300 Meldungen zu ausgewachsenen Tieren, Jungtieren, Larven und Totfunden aus fast allen Regionen in Rheinland-Pfalz ein.

Besonders erfreulich ist, dass das extra entwickelte Meldesystem über unsere Webseite gut genutzt wird: mehr als ein Drittel der aktuellen Meldungen kamen über die SNU-Homepage. Und nicht nur digital wurden die Regenmännchen gemeldet, wir erhielten

auch Briefe, die wir dann in den ArtenFinder eintragen konnten. Beispielsweise erhielten wir einen Brief der Kindergartengruppe „Waldwichtel“, die uns von ihrem besonderen Erlebnis berichtete.

Die Forscher der Uni Trier können die Daten des ArtenFinders nutzen, um in den Regionen, aus denen keine Salamander gemeldet werden – z.B. in der zentralen Eifel – genauer hinzugucken. Und Hingucken lohnt sich – denn mit dem Herbst kommt der Regen und die Feuersalamander werden noch mal aktiv, bevor sie sich in ihre Winterquartiere zurückziehen. Wir freuen uns über alle Meldungen, die uns erreichen – ob per Post oder Webseite oder direkt im Arten Finder-Portal!



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Junge Riesen

„Wer so uralt wird, der beweist
Widerstandsfähigkeit.“

Alte Riesen – das sind knorrige, oftmals uralte Solitär-
bäume mit mächtigen Stammdurchmessern und ko-
lossalen Kronen. Viele von ihnen sind Naturdenkmäler,
oftmals viele hundert Jahre alt, und stehen außerdem
für ein großes Stück Vergangenheit. Die SNU und die
Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft
Rheinland-Pfalz (FAWF) geben den uralten, geschichts-
trächtigen Riesen eine Zukunft und sorgen durch Samen-
und Stecklingsvermehrung für die Nachzucht von
„Jungen Riesen“.

Diese besonderen Bäume sollen auf diese Weise lang-
fristig gesichert und die Menschen über ihre Bedeutung
informiert werden. Ein Junger Riese soll neben den Alten
gepflanzt werden. Der übrige Nachwuchs kann für Neu-

pflanzungen, Geschenk- oder auch Jubiläumsbäume
erworben werden. Ein Zertifikat über seine besondere
Herkunft hat jeder Junge Riese bereits heute. Zukünftig
kann jeder Baum auch eine von der SNU geförderte Tafel
bekommen.

Am Antonihof hat Jochen Krebühl, Geschäftsführer der
SNU, die allererste Tafel an Hans-Peter Ehrhart (Leitung)
und Patrick Lemmen (Beprobung der Bäume) von der
FAWF als Geschenk übergeben. Sie bezieht sich auf
die alte Eiche am Antonihof und zeigt einen Teil der Ge-
schichte auf, die sich rund um das hölzerne Naturdenk-
mal abgespielt hat.

Die Tafeln können ganz individuell auf die unterschiedli-
chen Alten Riesen abgestimmt werden.

Das Junge Riesen-Projekt läuft derzeit in den Landkrei-
sen Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Altenkirchen, Birken-
feld, Kaiserslautern und Mayen-Koblenz.



Hans-Peter Ehrhart, Jochen Krebühl und Patrick Lemmen

© SNU

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

FÖRDERUNGEN

Beweidung Orchideenwiesen + Bekämpfung der Herkulesstaude in Höchstebach durch den Einsatz von Moorschnucken

Die NABU Ortsgruppe Kroppacher Schweiz bekam im April 2018 eine Zuwendung bewilligt, um einen festen Drahtzaun für Moorschnucken zu errichten. Die Tiere beweiden auf einer Orchideenwiese die invasive Herkulesstaude. Die Herkulesstaude wird durch die Moorschnucken verbissen und am Blühen gehindert, dadurch können sich der Fieberklee und die Orchideen ungestört entwickeln. Dank des Zauns kann jedes Jahr die Beweidung erfolgen und so langfristig die Herkulesstaude zurückgedrängt werden.

Finanzierungsvolumen: 2.277 €

Bewilligungszeitraum: 26.02.2018 – 31.03.2019



Moorschnucken

© NABU



Fieberklee

© NABU

START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2

EIGENPROJEKTE 1 2

FÖRDERUNGEN SNU

FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3

LIFE LUCHSE

LIFE HOCHWALD

BÄNDER DES LEBENS

FELDHAMSTERLAND

AKTION GRÜN | WOLF

NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

ERSATZZAHLUNGEN

KV Neuwied – UNB – „Erweiterung Bonfelder Heide“



Relikte der früher im Vorderen Westwald verbreiteten Heidelandschaft sollen durch die von der Kreisverwaltung Neuwied geplanten Pflege und Beweidung mit Heidschnucken wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Die Maßnahme wirkt in Ergänzung zu der bereits bestehenden Beweidung auf der Bonfelder Heide, die erfolgreich vom NABU Rengsdorf betreut wird und bereits gute Ergebnisse erzielen konnte.

Eine Finanzierung in Höhe von 55.093,25 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 16.07.2018 – 31.07.2033

KV Rhein-Hunsrück – UNB – „Stillgewässer im Rhein-Hunsrück-Kreis“



Auf geeigneten feuchten Standorten im Wald sollen kleinere Tümpel als sogenannte Himmelsteiche – also ohne Anschluss an Oberflächen- oder Grundwasser – angelegt werden. Ziel ist hierbei neben der Schaffung von Laichgewässern auch die Erhöhung der Artenvielfalt. Zusätzlich zur Neuanlage von Tümpeln ist die Entschlammung und Reaktivierung bzw. Renaturierung von älteren Forstweihern beabsichtigt. Die älteren Stillgewässer verlieren durch Verlandung sukzessiv ihre Funktionen im Naturhaushalt. Dies soll durch Pflege- und Umbaumaßnahmen vermieden werden. Die geplante Maßnahme baut auf die von 2015 bis 2017 erfolgreich durchgeführte Maßnahme „Anlage von Waldtümpeln im Rhein-Hunsrück-Kreis“ (MAE-

2017-0001) auf, innerhalb derer über 80 Stillgewässer angelegt wurden.

Eine Finanzierung in Höhe von 152.320 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 15.10.2018 – 14.10.2033

KV Donnersbergkreis – UNB – „Beweidung Stolzenberger Hang (Folgeantrag)“



In Zusammenarbeit mit dem NABU plante die Kreisverwaltung Donnersbergkreis seit 2012 eine extensive Beweidung am Stolzenberger Hang zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt trocken-warmer Lebensräume. Durch die Beweidung mit Taurusrindern und Konik-Pferden soll die fortschreitende Verbuschung der Weinbergsbrachen und der verbliebenen Trockenrasen verhindert sowie eine Aufwertung der Flächen erreicht werden. Eine erste Projektförderung mit Mitteln aus Ersatzzahlungen erfolgte im Jahr 2012 durch das Umweltministerium.

Eine Finanzierung in Höhe von 254.840 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 09.07.2018 – 31.12.2034

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

KV Südwestpfalz – UNB – „Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe II“



Nach einer ersten Finanzierung eines Flächenerwerbs im Naturschutzgebiet (NSG) Battweiler Höhe im Jahr 2017 bestand die Möglichkeit, eine weitere Fläche innerhalb des NSGs zu kaufen.

Der Erwerb der Fläche innerhalb des nur 22 ha großen NSGs ist von hoher Bedeutung. Im Umkreis der ackerbaulichen Nutzung ist nun eine Erweiterung der wertvollen Kalkmagerrasen mit seltener Flora und Fauna möglich. Die naturschutzfachliche Aufwertung, Pflege und Entwicklung der Flächen wird über den Kauf zugunsten des Landes und der Biotopbetreuung langfristig sichergestellt.

Eine Finanzierung in Höhe von 1.000 € wurde beschlossen.
Bevolligungszeitraum: 11.07.2018 – 31.07.2019

KV Kaiserslautern – UNB – „Entwicklung von artenreichem Grünland, Störzelberg und Altwiesen“



Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens können in jeweils zwei Bereichen Grünlandflächen erworben und zusammengelegt werden. Dies bildet die Grundlage, um das Ziel der Entwicklung von struktur- und artenreichen Magerwiesenbiotopen zu erreichen. Typische wertgebende Pflanzenarten – insbesondere Orchideen – und Insekten wie etwa Tagfalter sollen dadurch in ihrem Bestand gestärkt und gefördert werden. Dazu sollen als Erstpflege Entbuschungsmaßnahmen sowie Mulchen und teilweise Mahdgutübertragung durchgeführt werden. In der Folge werden die Flächen extensiv gemäht sowie in Teilen periodisch gemulcht und Altgrasstreifen gefördert.

Eine Finanzierung in Höhe von 44.833,39 € wurde beschlossen.

Bevolligungszeitraum: 15.10.2018 – 14.10.2033

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

KV Birkenfeld – UNB – „Biotopverbund Trauntal“



Der Landkreis Birkenfeld trägt dazu bei, dass die Zielvorstellungen des Naturschutzes für einen Biotopverbund im „Naturpark Rhein-Hunsrück / Landschaftsschutzgebiet Hochwald“ umgesetzt werden. Durch den Ankauf von Flächen (ca. 40 ha) im Rahmen des Waldflurbereinigungsverfahrens Trauntal werden eine Erhöhung des Alt- und Totholzes sowie die Schaffung von lichten Wäldern zur Förderung entsprechender Arten möglich. Zusätzlich wurden Maßnahmen zur Aufwertung von Natur und Landschaft entwickelt. Die Suchräume der Maßnahmen liegen im Bereich der „Westlichen Idarvorberge“ und sind ein Bestandteil der „Planung vernetzter Biotopsysteme“.

Eine Finanzierung in Höhe von 333.000 € wurde beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 04.06.2018 - 31.12.2033

SGD SÜD – ONB – „Renaturierung des Nordelsheimer Baches in der Gemarkung Undenheim, Teil II – Kofinanzierung Aktion Blau Plus“



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
SÜD

Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz wird einen Gewässerabschnitt des Nordelsheimer Baches (Gewässer III. Ordnung / Gesamtlänge ca. 1 km / 5 Ausbauabschnitte / Gemarkung Undenheim) bis zu einem östlich gelegenen, bereits vorhandenen Biotop naturnah ausbauen. Ziel ist es, Grundlagen zur Eigenentwicklung und Revitalisierung des Gewässers zu schaffen. Im Rahmen der Renaturierung soll das Gewässerbett zur Herstellung von Rückhaltevolumen und artenreichen neuen Lebensräumen aufgeweitet und naturnah umgestaltet werden. Damit einhergehend erfolgt eine Revitalisierung des Gewässers sowie die Entwicklung und Schaffung neuer Lebensräume. Das Gewässer sowie die angrenzenden Flächen werden durch die Maßnahmen in einen dauerhaft höherwertigen Zustand gebracht. Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz hat sich verpflichtet diesen entsprechend zu erhalten.

In Ergänzung zu den Finanzierungen aus der Aktion Blau des MUEEF wurde eine Finanzierung in Höhe von 107.176,22 € beschlossen.

Bewilligungszeitraum: 19.06.2018 - 31.12.2023

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

LIFE LUCHS

Neues von den Luchsen

Der Nachwuchs aus dem letzten Jahr, die beiden Kuder Filou und Palu, konnten mit Hilfe von Fotofallen-Bildern im Sommer 2018 erneut nachgewiesen werden. Bei der recht hohen Sterblichkeit von jungen Luchsen – durchschnittlich schafft es nur eins von vier Jungtieren die ersten beiden Jahre zu überleben – eine schöne Erkenntnis! Die beiden sind nicht besondert, können aber aufgrund ihrer individuellen Fellzeichnung eindeutig identifiziert werden. Daher ist die SNU bei der Ermittlung der Wanderbewegung der beiden Tiere auch auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Insbesondere aus der Jägerschaft ergeben sich immer wieder wertvolle Meldungen über Wildkameras.



Die Zahl der Würfe stieg in 2018 auf drei an: Die Luchsweibchen Kaja, Rosa und Jara brachten nachweislich Junge zur Welt. Insgesamt darf mit mindestens fünf Jungtieren gerechnet werden. Anhand von Fotofallen-Bildern der FAWF konnte inzwischen gezeigt werden, dass Rosa drei Junge führt. Ein genetischer Test ergab, dass der Kuder Lucky Vater dieses Wurfes ist.



Kurzfristig für Aufmerksamkeit sorgte Luchs Juri, der ein paar Wochen nach seiner Freilassung bei Waldleiningen eine Exkursion bis in den deutsch-französischen Grenzgebiet des Biosphärenreservates unternahm. Nach zweieinhalb Monaten, in denen er mindestens 300 Kilometer zurücklegte, kehrte er in den zentralen Pfälzerwald zurück und hat damit wieder Anschluss an den Kern der neu gegründeten Luchs-Population mit mehreren Luchsweibchen.

Luchs Nr. 12 und Nr. 13 freigelassen

Noch im September 2018 konnten zwei weitere Luchse aus der Slowakei – Alfi und Wrano – im Pfälzerwald freigelassen werden. Beide Luchsmännchen wurden als Waisen vom Nationalen Zoo Bojnice aufgenommen und in der abseits gelegenen, großzügigen Auffangstation aufgezogen. Mit einem Gewicht zwischen 16 und 17 kg waren sie nun wieder fit für ein Leben in der freien Wildbahn. Wie auch die anderen freigelassenen Luchse tragen sie ein GPS-Sendehalsband. Mit Hilfe des Halsbandes können ihre Bewegungen für etwa ein Jahr verfolgt und ihre Eingewöhnungsphase begleitet werden. Damit wurden bereits dreizehn der geplanten zwanzig Luchse dank der Unterstützung unterschiedlichster Institutionen, Behörden, Partner und Sponsoren für das Wiederansiedlungsprojekt im Pfälzerwald freigelassen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

LIFE HOCHWALD

Der Mensch hat die im Hunsrück gelegenen Hangbrücker stark verändert. Für die Holzproduktion wurden diese Ökosysteme in der Vergangenheit massiv entwässert und mit Fichten aufgeforstet. Innerhalb des LIFE-Projekts wird durch verschiedene Maßnahmen versucht, diese Eingriffe rückgängig zu machen und den Mooren zurück zu einem naturnäheren Zustand zu verhelfen.

Zum Anfang des Sommers dieses Jahres konnte der „Moorsteg“ als Erweiterung des Infoweges bei Thranenweiher eingeweiht und für Besucher geöffnet werden. Auf dem Eichensteg können Interessierte das Moor nun ganz nah erleben.

Wie in den letzten Jahren, waren auch in diesem Sommer wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer des Bergwaldprojekts und des International Work Camps am Werk. Sie haben die Entwässerungsgräben mit hölzernen Spundwänden verschlossen. Durch diese Grabenverschlüsse wird das Wasser zurück in die Fläche geleitet und das Moor wiedervernässt. Dank der Freiwilligenarbeit konnten bisher insgesamt mehr als 150 solcher



© SNU



Steg im Riedbruch bei Thranenweiher

© SNU

Stau gebaut werden. Im kommenden Winterhalbjahr soll die Wiedervernässung auch wieder durch den Einsatz des Moorbaggers erweitert werden.

Mit Hilfe von Daueruntersuchungsflächen wird dabei der Einfluss der Maßnahmen auf die vorhandene Pflanzenwelt langfristig untersucht.

Anfang September haben die Arbeiten zur Erweiterung der Bachtalrenaturierung des Traunbachs begonnen. Die standortfremden Fichten sollen aus der oberen Bachau entnommen werden. Wie auf den Moorflächen wird auch hier eine möglichst schonende Entnahme durch den Seilkran durchgeführt.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NATURSCHUTZGROSSPROJEKT BÄNDER DES LEBENS

Haselhuhn und Arnika, Feuerfalter und Wasseramsel, Wildkatze und Moosbeere!

Die Region zwischen Nahe und Mosel hat eine Vielzahl an Naturschätzen zu bieten und gehört zu den 30 deutschen Hotspots der biologischen Vielfalt. Charakteristische Tier- und Pflanzenarten finden dort noch Rückzugsräume in Hangwäldern, an Felsen, in Bachauen und Mooren oder auf artenreichen Wiesen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen aber deutlich, dass viele dieser Arten immer seltener werden. Dadurch ist der Austausch der Arten untereinander und damit auch der wichtige genetische Austausch oft eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich.

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Bänder des Lebens im Hunsrück“, das im Oktober 2017 gestartet ist, sollen selten gewordene Biotope – wie etwa die Niederwälder, Magerwiesen und Streuobstwiesen – aufgewertet und Lebensräume für gefährdete Arten erhalten werden. Dabei ist die Vernetzung das herausragende Leitziel des Projektes, sowohl hinsichtlich eines Biotopverbundes der vielfältigen Landschaftselemente als auch

was die Vernetzung von Menschen und Projekten in der Region anbelangt.

In der dreijährigen Planungsphase von Projekt I (Oktober 2017 bis September 2020) wird ein Pflege- und Entwicklungsplan erstellt. Dazu werden im Gebiet des sogenannten „projektbezogenen Planungsraums“ aktuell Kartierungen durchgeführt, um zu erfassen, welche Arten vorkommen, in welchem Zustand die vorhandenen Biotope sind und welche Entwicklungspotentiale bestehen. Gleichzeitig werden die Projektziele und Leitbilder entwickelt. Sind alle diese Informationen vorhanden, werden die hochwertigsten Flächen beschrieben und das Fördergebiet festgelegt. Dann können konkrete Maßnahmen für einzelne Flächen geplant werden. Auf Basis des Pflege- und Entwicklungsplanes aus Projekt I wird ein Antrag für Projekt II gestellt. Wird der Antrag genehmigt, schließt sich eine Umsetzungsphase mit bis zu 10 Jahren Laufzeit an.

Die Trägerschaft für das Projekt haben die drei Landkreise Birkenfeld, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg unter der Geschäftsführung der SNU übernommen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Trägerkooperation:

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



LANDKREIS
BIRKENFELD
mit der green brand...

Landkreis
Bernkastel
Wittlich

Landkreis Trier-Saarburg

Fördermittelgeber:

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

BN
Bundesamt
für Naturschutz

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

AKTION GRÜN
SCHÜTZT UNSERE ARTEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

FELDHAMSTERLAND

Der Feldhamster gehört nach einem fast beispiellosen Rückgang in den letzten Jahrzehnten zu einem der am meisten gefährdeten Säugetiere Westeuropas. Er steht an der Spitze vieler Arten der Offenlandschaften, die aufgrund intensiver Landnutzung und deren Konsequenzen starke Bestandseinbußen erleiden.

Letzte Vorkommen stärken, öffentliches Bewusstsein schaffen – dies sind die Hauptziele des vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Kooperationsprojektes, an dem fünf Bundesländer mit einer Laufzeit von 5 Jahren beteiligt sind.

Für Rheinland-Pfalz übernimmt die SNU die Trägerschaft des Projektes. Durch gezielte Anpassung von Bewirtschaftungsmaßnahmen in den verbliebenen Schwerpunktgebieten des Feldhamsters in Rheinhessen möchten wir in enger Zusammenarbeit mit Landwirten und Ehrenamtlichen das Aussterben dieser Art verhindern.

Wer das Hamsterteam bei den Kartierarbeiten im nächsten Jahr (April/Mai und Juli/August 2019) unterstützen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen und kann sich gerne bei uns melden.



© shutterstock

Kooperationspartner:



SENCKENBERG
world of biodiversity

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Gefördert durch:



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

AKTION GRÜN – MOORSCHUTZ

Im Rahmen der Dachmarke für Naturschutzaktivitäten des Landes, der „Aktion Grün“, wurden diesen Sommer einige Maßnahmen für den Moorschutz im Oberschockelbruch (Naturschutzgebiet Hangmoore bei Morbach) umgesetzt.

Im zentralen Bereich des Hangmoors wurden Jungfichten bodenschonend entnommen; durch bereits bestehende Bestände von vor allem Moorbirken konnte so einer Entwicklung zum Moorbirkenwald mit unterschiedlichen Bestockungsgraden Vorschub geleistet werden. Anfang September konnten zudem zwei wesentliche Entwässerungsgräben durch den Einsatz des Bergwaldprojektes verschlossen werden. Rund 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben über 20 Stäue in die Gräben gebaut und Verfüllungen und Bepflanzungen vorgenommen.

Die Förderung von standortgerechten Gehölzen sowie der Verschluss von künstlich angelegten Entwässerungsstrukturen in der Fläche und entlang der Wege wird durch ein Monitoring und eine Bodenkartierung des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz begleitet.



Wiedervernässung im Oberschockelbruch

© SNU

WOLF

Präventionsgebiet Westerwald - Zwischenbilanz

Beim vierten Runden Tisch Großkarnivoren am 30. Mai hat der jährliche Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Nutztierhalter, Jäger, Naturschutzverbände und Landwirtschaft stattgefunden und die vorsorgliche Ausweisung des Präventionsgebietes im Westerwald wurde verkündet.

Bis Ende September wurden bei der SNU insgesamt 38 Anträge auf Förderung von Präventionsmaßnahmen gestellt. Hier können Maßnahmen, die dem Mindestschutz entsprechen oder darüber hinausgehen, gefördert werden. Das sind beispielsweise Elektronetze, Weidezaungeräte oder Litzen.

Bisher wurden somit über 20 Kilometer „wolfssichererer“ Zaun gefördert, wobei eine eindeutige Präferenz bei den Förderungen von Elektronetzen mit 106/108er Höhe besteht.

Dadurch konnte der Schutz von fast 5.000 Tieren auf über 600 ha im Westerwald aufgerüstet werden.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FFÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUE PUBLIKATIONEN

Ankündigung Kalender 2019

Alle Jahre wieder... Wir freuen uns, für 2019 einen wunderschönen Kalender mit vielen ansprechenden Fotografien rund um die Hangbrücher des Nationalparks Hunsrück-Hochwald vorstellen zu können. Die Bilder regen vielleicht auch dazu an, nicht nur auf mentale Entdeckungsreise zu gehen. **Viel Spaß damit!**



Zum Luchs-Wiederansiedlungsprojekt

gibt es jetzt ein deutsch-französisches Poster, das über den Luchs und seinen Lebensraum informiert und dabei die länderübergreifende Zusammenarbeit im Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen hervorhebt. Bei Interesse kann das Poster (DIN A1) in der SNU-Geschäftsstelle bestellt werden.



- START
- AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
- EIGENPROJEKTE 1 2
- FÖRDERUNGEN SNU
- FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
- LIFE LUCHSE
- LIFE HOCHWALD
- BÄNDER DES LEBENS
- FELDHAMSTERLAND
- AKTION GRÜN | WOLF
- NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. P. g.

Jochen Kriebühl

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank

BIC: GENODEM1GLS

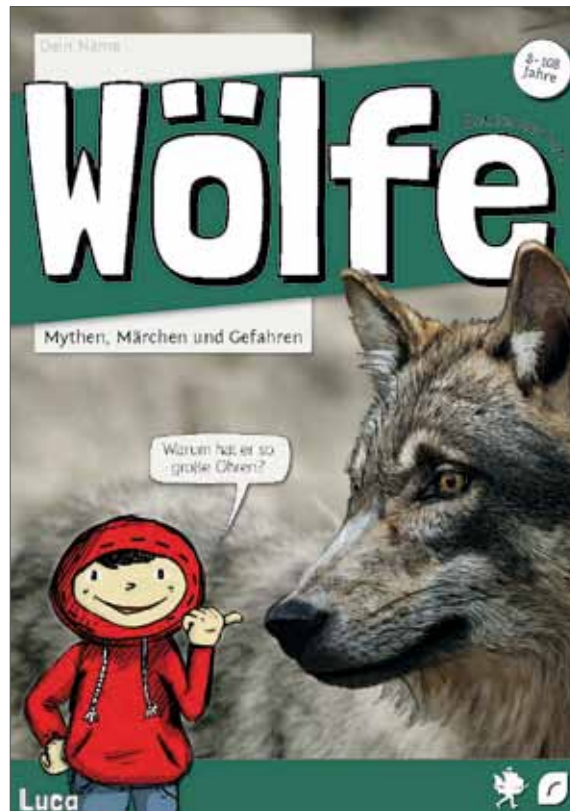
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

newsletter

OKTOBER 2018

Neuaufgabe Entdeckerhefte

Sowohl das **Entdeckerheft Wölfe** als auch das **Entdeckerheft Bienen** ist dieses Jahr in eine Neuaufgabe gekommen. Bei dem Bienenheft handelt es sich bereits um die fünfte Ausgabe mit inzwischen 40.000 Exemplaren, beim Wolfsheft wird gerade die zweite Ausgabe von erneut 10.000 Stück gedruckt.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2
EIGENPROJEKTE 1 2
FÖRDERUNGEN SNU
FÖRDERUNGEN EZG 1 2 3
LIFE LUCHSE
LIFE HOCHWALD
BÄNDER DES LEBENS
FELDHAMSTERLAND
AKTION GRÜN | WOLF
NEUE PUBLIKATIONEN 1 2

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de